

Den Ursachen auf der Spur

DPB-Forschungsförderung 2024 zur Fatigue (Erschöpfung/Müdigkeit)

Menschen mit Psoriasis können zusätzlich eine Entzündung der Gelenke und Sehnenansätze (Psoriasis-Arthritis) entwickeln. Davon Betroffene berichten häufig über eine außerordentliche Erschöpfung und Müdigkeit. Sie wird in der Medizin als Fatigue bezeichnet. Und tatsächlich ist Fatigue bei Patientinnen und Patienten mit Psoriasis-Arthritis eine der Hauptursachen für Arbeitsunfähigkeit und frühzeitige Berentung.

Allerdings wird diese Erkenntnis aktuell in der Diagnosestellung, in der Beurteilung von Krankheitsansprechen und in den therapeutischen Überlegungen selten berücksichtigt. Dr. Hanna Graßhoff, Assistenzärztin und Wissenschaftlerin an der Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Lübeck, möchte das ändern. Deshalb forscht sie zu den Ursachen der Fatigue bei Psoriasis-Arthritis. Diese scheinen komplex zu sein. Die Wissenschaft geht inzwischen davon aus, dass Fatigue verschiedene Ursachen haben kann. Deswegen lässt sie sich nicht durch eine einzige Maßnahme beheben.

Mehr über die Fatigue bei Psoriasis-Arthritis zu erfahren, hält der Deutsche Psoriasis Bund e.V. (DPB) für so wichtig, dass er der jungen Ärztin die DPB-Forschungsförderung 2024 zugesprochen hat. Sie ist mit 15.000 Euro dotiert und wird seit 2003 jedes Jahr an Forscherinnen und Forscher vergeben, die sich mit Themen von hoher Relevanz für Patientinnen und Patienten mit Psoriasis und/oder Psoriasis-Arthritis sowie deren Begleiterkrankungen befassen.

„Wir sind sehr froh, dass Frau Dr. Graßhoff zu den Ursachen der Fatigue bei Psoriasis-Arthritis forscht, denn aus zahlreichen Gesprächen mit Betroffenen und DPB-Mitgliedern wissen wir, wie belastend diese andauernde Erschöpfung sein kann“, sagt

Marius Grosser, Geschäftsführer des Deutschen Psoriasis Bundes. Grosser dankt der AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG und der Novartis Pharma GmbH, die die DPB-Forschungsförderung in diesem Jahr finanziell unterstützen.

Die Forschungsarbeit von Graßhoff ist in drei Arbeitsaufgaben unterteilt. Vorherige Studien legen nahe, dass Fatigue durch Schlafstörungen, durch eine Verschiebung des eigenen Schlaf-Wach-Rhythmus aufgrund von sozialen Erfordernissen wie etwa Schichtarbeit (social jetlag) oder auch durch mangelnde Durchblutung der Muskeln und des Gehirns aufgrund einer erhöhten Ausschüttung bestimmter Autoantikörper hervorgerufen werden könnte. Mit drei unterschiedlichen Arbeitspaketen will Graßhoff Daten zu diesen drei unterschiedlichen möglichen Ursachen für Fatigue sammeln.

„Auf die Ergebnisse sind wir schon jetzt gespannt“, sagt Grosser. „Sie werden sicherlich dabei helfen, die Fatigue bei Psoriasis-Arthritis besser verstehen und behandeln zu können.“



Dr. Hanna Graßhoff vom Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Lübeck, erhält die DPB-Forschungsförderung 2024

Vielen Dank! Wir danken folgenden Unternehmen für ihre finanzielle Unterstützung.

abbvie  NOVARTIS